DEUTSCH

CHANEL IMAN FOR DEUTSCH MAGAZINE
WWW.DEUTSCHMAGAZINE.DE

URS FLUEELER / DPA

Anti-Minarett-Plakat in der Schweiz
Eindeutige Aufforderung an den Islam

rectness brav mitschwimmt. Aber: Auch bei uns kamen alle Umfrageergebnisse zum Schluss, das Volk würde die Verbotsinitiative an der Urne ablehnen. Glauben Sie, dass das Auseinanderklaffen der Ergebnisse von Meinungsumfragen und Abstimmungsergebnissen eine rein helvetische Erscheinung ist? Haben Sie nicht auch den leisen Verdacht, dass sich in solchen Umfragen keiner als angeblicher Rassist und Islamhasser outen will und deshalb schlicht sagt, was die Volksbefrager gern hören möchten? (Ich habe gegen die Initiative gestimmt.)

SEUZACH (SCHWEIZ) EDUARD CROSINA

Der Volksentscheid war wohl eher eine eindeutige Aufforderung des Westens an den Islam, sich mehr zu öffnen und auf andere Religionen zuzugehen. Doch anstatt daraus diese Schlüsse zu ziehen, fordern Muslime sofort radikale Maßnahmen, kein Geld mehr in der Schweiz anzulegen, und begegnen der westlichen Welt schließlich mit derselben Intoleranz, die der Islam gerade der Schweiz vorwirft. Woher auch soll ein normaler Westeuropäer einen Zugang zu einer Religion bekommen, wenn ständig über muslimische Selbstmordattentäter berichtet wird.

WIESBADEN DANIEL ROTH

Unsinniges Geraune

Nr. 47/2009, Personalien: Bodo Ramelow

Wenn jemand wie Hubertus Knabe Unwahrheiten über mich verbreitet und ich mich dagegen juristisch wehre, gewinne und die Anwaltskosten einfordere – dann ist das nicht „grotesk“, wie Herr Knabe im SPIEGEL sagen darf, sondern geltendes Recht in einem Rechtsstaat. Ich bin weder in der DDR geboren, noch habe ich in diesem Staat gelebt, ich war niemals Protagonist des MfS oder der SED und habe mich inhaltlich immer vom Unrecht in der DDR distanziert. Wenn Herr Knabe also über alte Seilschaften raunt, derer ich mich bedienen würde, so ist das unsinnig und böswillig. Im Übrigen: Die Sekretärin, die vor der Wende der Stasi diente, habe ich nicht neulich, sondern vor fünf Jahren eingestellt. Vor fünf Monaten wurde das Beschäftigungsverhältnis beendet.

ERFURT BODO RAMELOW
FRAKTIONSVORSITZENDER DIE LINKE

Buchstäblich über Leichen gehen

Nr. 50/2009, Lobbyisten: Wie Abgeordnete die Anschaffung in Afghanistan dringend benötigter Patrouillenfahrzeuge verzögerten

Wenn ich alles richtig verstanden habe, haben hier zwei Politiker der CDU und der SPD wegen „Kleinspenden“ für ihre Ortsvereine dafür gesorgt, dass ein deutscher Waffenhersteller Millionen verdient. Was mich so wütend macht, ist die Tatsache, dass dies alles auf dem Rücken der in ausländischen Krisengebieten stationierten Soldaten ausgetragen wurde.

DUISBURG FRIEDHELM BEIER

Ich bin erschüttert zu lesen, wie einmal mehr junge deutsche Soldaten unter dem Interessenkonflikt von Politikern, Rüstungslobbyisten und der dazugehörigen Industrie zu leiden haben. Als ehemaliger Soldat weiß ich um die missliche Materiallage bei der Bundeswehr. Da werden dringend benötigte Investitionen in langwierigen bürokratischen Prozessen aufgehalten.

BERLIN MICHAEL FISCHER

LAURENCE CHAPERON

CDU-Politiker Siebert
Auf dem Rücken von Soldaten

Ihr Bericht hat mich erschüttert und gleichzeitig meine Meinung bestärkt, dass diese Menschen buchstäblich über Leichen gehen, um ihre wirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Mindestens gegen die Herren Bernd Siebert und Johannes Kahrs muss Anklage wegen fahrlässiger Tötung und schwerer Körperverletzung aus niederen Beweggründen erhoben werden.

HENNEF (NRDRH.-WESTF.) HORST LEHRMANN

Unscharfer Rechtsbegriff

Nr. 50/2009, Familie: Europäische Richter stärken die Rechte unverheirateter Väter

Peinlich, peinlich, ein europäisches Gericht muss die Bundesregierung in die Schranken weisen und bemängelt die im Sorgerecht zementierte Diskriminierung von unverheirateten deutschen Vätern. Stellt sich die Frage, inwieweit das Bundesverfassungsgericht noch eine Existenzberechtigung hat, hat es doch die Menschenrechtsverletzungen gegen deutsche Väter durchgewunken, obwohl unsere Verfassung im Grundsatz eine gemeinsame Verantwortung